



## Anspiel zum 1. Advent

### Der Diener des Herodes hat den Stern gesehen

**König Herodes** *sitzt auf seinem Thron und scheint zu schlafen. Er redet hin und wieder im Traum:* „Ja, ich bin der Größte! Danke für den Beifall. Danke für die Geschenke! JA, ich weiß ich bin ein großartiger König. Danke, danke danke...“

*Von hinten kommt sein Diener und versucht sich auf alle möglichen Weisen bemerkbar zu machen.*

Diener: Majestät, Verzeihung, hallo, Majestät, es ist mitten am Tage.

Herodes: Was! Was ist los? Was störst Du mich beim Nachdenken.

Diener *verbeugt sich:* Ich bitte untertänigst um Verzeihung, Majestät. Ich hoffe, Majestät nicht bei tiefen Gedanken gestört zu haben.

Herodes: Nun sag schon, was ist.

Diener: In der Stadt hat der Blitz eingeschlagen!

Herodes *sichtlich erschrocken:* Blitz, was für ein Blitz. Ich habe nichts von einem Gewitter bemerkt.

Diener: Nein, doch nicht so ein Blitz. Habt Ihr nicht gehört, was der Kaiser August befohlen hat?

Herodes *lehnt sich verärgert und gelangweilt zurück:* Ach, der schon wieder. Dass dieser Römer sich auch immer so aufspielen muss. Eigentlich bin ICH der wahre König hier und außerdem so überaus...

Diener *unterbricht ihn:* ...großartig – ja, selbstverständlich - *verbeugt sich mit einer Spur von Spott (ohne, dass es Herodes bemerkt).* Dieser Befehl des Kaisers, dass alle Leute in ihre Geburtsstadt reisen sollen, um sich dort in Listen eintragen zu lassen, das ist total verrückt. Alle unterwegs, das wird ein völliges Chaos.

Herodes *sinnt stirnrunzelnd und lächelt verschmitzt auf:* Ja, aber andererseits könnte das ein feiner Gewinn für unsere Staatskassen werden. Ruf gleich meine Berater zusammen. Das sollte doch ein gutes Geschäft werden. All die Leute hier in der Stadt, Übernachtungen in den Hotels, Steuereinnahmen, Zölle, oh ja, da muss sich doch was draus machen lassen. *Schwärmerisch nachsinnender Blick.*

Diener: *es liegt ihm noch was auf der Zunge, was er sich allerdings kaum zu sagen traut:* Die Leute... *bricht ab.*

Herodes *ungeduldig:* Na los! Raus damit! Ich habe keine Zeit für irgendwelches Gerede der Leute. *Zeigt dabei abwertend auf die Kleinen und Großen, die in der Kirche sitzen.*

Diener: ... sie sagen, etwas von einem großen Stern, der in diesen Nächten leuchtet und..., dass in den alten Büchern steht, dass der einen NEUEN... *zögert* König ankündigt.

Herodes *springt auf und schimpft in die Menge der Leute hinein*: So was erzählt ihr? So eine Frechheit!!! *Fast schreiend*: Ich bin der König! Und zwar der großartigste alle Zeiten. Kapiert????!!! Ich befehle Euch, dass Ihr auf der Stelle solche Gerüchte unterlasst! *Ärgerlich zum Diener gewandt*: Wo soll er denn sein, dieser neue König?

Diener *noch zögerlicher, aber auch mit ein bisschen Schadenfreude angesichts des nervös aufgebracht* Königs: Man erzählt sich, er würde demnächst geboren. Und es soll eine so große Kraft von ihm ausgehen, die das Leben vieler auf den Kopf stellt.

Herodes *hält kurz erstaunt inne und lacht dann laut*: Ein Kind?! Der neue König?! Das ist ich nicht lache. Ja, klar, so ein Kind stellt das Leben seiner Familie manchmal ganz schön auf den Kopf. Aber ein ganzes Volk? So ein Blödsinn!! Was soll mir das schaden?? Los, hopp hopp, eil Dich und hol meine Berater. Meine Kassen sollen sich füllen!

*Diener verbeugt sich kurz und läuft davon.*

Herodes *lacht noch einmal boshaft auf*: Ein Kind, ein KIND soll etwas verändern können?? Lange nicht mehr solchen Blödsinn gehört... Ein Kind soll meiner Macht zur Gefahr werden??? *Tritt laut lachend ab.*

Diener *kommt noch einmal zurückgelaufen und sagt geheimnisvoll zu den Kindern*: Wenn Herodes wüsste, was da auf ihn zukommt. Ich habe den Stern heute Nacht schon gesehen. Der ist wirklich etwas Besonderes. Aber unsere Majestät kann ja über seine Schatztruhen nicht hinausblicken. Sonst würde er sehen, dass da etwas Besonderes im Anzug ist. Ein Kind, wenn DER wüsste...

Wollt Ihr wissen, wie es weiter geht? Damit Ihr es nicht vergesst, hier für jeden von Euch einen Stern *holt eine kleine Truhe mit Schokosternen hervor*. Nicht vergessen, der Stern zeigt Euch den Weg.

*Geheimnisvoll*: Und in vier Wochen hier mehr davon!!

*Sterne werden verteilt und währenddessen „Stern über Bethlehem“ gesungen.*

Autorin/Idee: Friederike Jaeger